

Vorlage an den Gemeinderat

Rheinauenpfad – Antrag auf Förderung aus dem Tourismusingfrastrukturprogramm 2022

Teilnehmer: GF Andrea Leisinger

I. Sachvortrag

- Die Stadt Neuenburg am Rhein hatte sich am Sonderprogramm zur Förderung von Maßnahmen zur Klimaanpassung - Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen mit dem Projekt „Der Rheinauenpfad“ beworben. Im Dezember 2020 wurde das Projekt in die Förderliste aufgenommen. Im Rahmen des mehrstufigen Verfahrens wurde das Projekt seitens des Bundes wieder von der Förderliste genommen, da sich die Projektfläche im Eigentum des Bundes befindet und nicht mit Bundesmitteln gefördert werden kann. Die Verwaltung hat sich um eine alternative Fördermöglichkeit bemüht. Zur Wahrung der Antragsfrist wurde am 1. Oktober 2021 ein Antrag auf Förderung durch das Tourismusingfrastrukturprogramm 2021 eingereicht.

Inhalt des Antrags:

Im Rahmen der Gesamtmaßnahmen zur Gestaltung der neuen Erholungsanlagen in Neuenburg am Rhein soll ein Rheinauenweg angelegt werden, der als „Natur-Ereignisraum“ die Aue mit ihrer beeindruckenden Vegetation für die Menschen erfahrbar macht. Wertigkeit und Vielfalt der oberrheinischen Auenlandschaft sollen verdeutlicht und ein bislang unzugänglicher Bereich erlebbar werden, ohne in den Naturraum einzugreifen.

Die Geschichte Neuenburgs ist untrennbar mit dem Rhein verbunden, der zu allen Zeiten eine bedeutende Rolle für die Stadt spielte. Er war eine Wasserstraße, auf der ein reger Handel stattfand und der Stadt reiche Einnahmen an Zöllen brachte. Die Stadt hatte einen Hafen, es gab den Beruf des Schiffsbauers, der Fluss war reich an Fischen. Nach Westen hin bot er Schutz gegen Frankreich.

Um die Hochwassergefahr zu bannen, wurde nach Plänen von Johann Gottfried Tulla in den Jahren 1817 bis 1880 die Rheinkorrektion durchgeführt. Die zahlreichen Seitenarme wurden in einem Hauptbett auf eine Breite von ca. 200 bis 250 m zusammengefasst, der Rhein erhielt dadurch im Wesentlichen seinen heutigen Verlauf.

Für Neuenburg am Rhein bedeutete dies ein erstes Abrücken vom Rhein, die Bedeutung des Rheins als starkbefahrene Schifffahrtsstraße war jedoch nach wie vor gegeben.

Der Oberrhein wurde auf baden-württembergischer und elsässischer Seite vom Sekretariat der Ramsar-Konvention (Gland, Schweiz) am 28. August 2008 wegen seiner überragenden Naturlandschaft, seiner kulturellen Bedeutung und seiner hydrologischen Funktionen als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung und weltweit 10. grenzübergreifendes Ramsar-Gebiet anerkannt.

Durch die Erholungsanlagen der „Rheingärten“ und des „Stadtparks am Wuhrloch“, die bis ins Jahr 2022 zum Beginn der 29. Baden-Württembergischen Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein fertiggestellt werden, finden nun Stadt und Fluss erstmals seit Jahrzehnten wieder zusammen, was für Neuenburg am Rhein besonders auch kulturhistorisch von großer Bedeutung ist.

Die Projektidee:

- Grundgedanke ist die Schaffung eines neuen Natur-Erlebnisraums in der Rheinaue, der bislang für die Öffentlichkeit nur eingeschränkt zugänglich ist. Über die Anlage einer einfachen Wegebefestigung werden die vorhandenen Trampelpfade für eine behutsame Öffnung des Lebensraum Aue genutzt. Es werden Ausblicke auf den Rhein und Einblicke in die Auenlandschaft geschaffen. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie zum Beispiel dem Nabu Baden-Württemberg soll das Thema „Rheinauen“ unter umweltpädagogischen Aspekten beleuchtet werden. Eine ökologisch nachhaltige Klimaanpassung wird durch verschiedene begleitende Maßnahmen erreicht wie z. B. Auswahl regionaler sowie langlebiger Hölzer, als nachwachsendem Rohstoff sowie die bewusste Auswahl des Wege-Standorts mit ausgedehnter Schattenzone und angrenzend zu den bereits durchgeführten Maßnahmen des Integrierten Rheinprogramms. Mit der sorgsam ausgewählten Wegeführung werden ein Einblick und zugleich eine „Aufwertung“ eines Teilbereichs der Auenlandschaft möglich, sowie die Wissensvermittlung über diesen schützenswerten Lebensraum gefördert.

Konzeption Rheinauenpfad

Der Rheinauenpfad verbindet zwei historische Plätze am Rhein, die Bedeutung für die Stadt Neuenburg hatten, neu und erschließt gleichermaßen die heute nur eingeschränkt zugänglichen Rheinauen für einen spannenden Einblick und neuen Perspektiven auf den Fluss und seine begleitenden Landschaften.

- Seinen Anfang nimmt der Pfad am „Alten Fähranleger“, der ursprünglich die Fährverbindung zwischen Deutschland und Frankreich herstellte. Da aufgrund der Überschwemmungsgefahr und der Topografie der Weg durch die Auen nicht barrierefrei ist, soll parallel dazu, im Hochwasser geschützten Bereich, oberhalb der Aue, ein Holzsteg mit einer Aussichtsplattform am Ende hergestellt. Dieser ermöglicht, dass Personen mit Einschränkungen sich ebenfalls über den Lebensraum Aue informieren können und Einblicke erhalten.

Entlang des Pfades befinden sich einzelne Stationen, die Informationen und neue Perspektiven bieten. Sie laden auch zum Verweilen ein. Der Pfad führt dann zum „Alten Hafen“ und zum Auslassbauwerk Klemmbach. Im „Alten Hafen“ sind noch die Spuren der historischen Nutzung ablesbar und erkennbar. Die massiven Uferbefestigungen, die Bermen, aber auch ein altes Kranfundament ist noch sichtbar, wo früher die Bauteile wie Faschinen und Steinwalzen auf die Krähne zur

Uferbefestigung verladen wurden. Der Alte Hafen wird über einfache Trittsteine gequert, ähnlich wie schon an der Klemmbachmündung hergestellt.

Ausbildung:

Der Rheinauenpfad soll als einfacher Weg mit Holzhackseln oder Kiesschotter angelegt werden.

Aufgrund der Lage im potentiellen Hochwasserbereich wird die Ausstattung einfach gehalten, Tafeln und Schilder können zum Schutz auch demontiert werden. Nach einer möglichen Überschwemmung wird der Pfad wieder gereinigt und bei Bedarf instandgesetzt. Ebenso soll auf eine möglichst Vandalismus sichere Umsetzung geachtet werden.

- Für die weitere Antragstellung ist die Vorlage eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses notwendig.

Im Haushalt 2021 und 2022 wurden unter der Investitionsnummer 754100001007 Ausgaben in Höhe von insgesamt rund 250.000 € eingestellt. Die Förderquote beträgt 35%.

II. Beschlussantrag

Die Verwaltung bittet den Gemeinderat der Stadt Neuenburg am Rhein, der Stellung des Förderantrags „Rheinauenpfad“ im Rahmen des Tourismusrinfrastrukturprogramms 2022 zuzustimmen und die im Haushalt 2021 und 2022 eingestellten Mittel zu bewilligen.

15.10.2021 / Leisinger, Andrea